

## Panorama

**Fernost-Varianten** — Das Fernostprogramm von TS-Touropa-Scharnow umfaßt das ganze weite Dreieck zwischen Südkorea und Japan im Norden, Ceylon und Nepal im Westen bzw. Nordwesten, Indonesien im Süden und Australien im Südosten. Drehkreuz ist Bangkok. Von dort aus sind über 200 von Reiseleitern begleitete Anschlußreisen möglich. Wer sich ohne Reiseleitung auf den Weg machen

### Strenge Geschwindigkeitskontrollen in der Schweiz

Es ist ratsam, sich in der Schweiz unbedingt an das auf allen Landstraßen geltende „Tempo 100“ zu halten. Während in der Bundesrepublik Überschreitungen bis zu 10 Kilometer lediglich mit einer Verwarnungsgebühr von 10 DM belegt werden, muß man in der Schweiz für das gleiche Delikt schon 40 sfr, rund 34 DM, bezahlen. TID/H

möchte, für den hat TS den Siam-Jet-Service eingerichtet. Alle großen Städte und Kulturstätten dieses Raumes macht TS erreichbar, so Colombo auf Ceylon, Chiang Mai, Pattaya und Phuket in Thailand, Penang und Pangkor in Malaysia, selbstverständlich auch Singapore, ferner die Inseln Bali und Java. Sumatra wird genauso angefliegen wie Borneo und Celebes; nach Australien führen Sonderflüge; weiter nördlich sind erreichbar Manila, Hauptstadt der Philippinen, Taipeh auf Taiwan, Hongkong und noch einige hundert Kilometer weiter nördlich Seoul in Südkorea. Selbstverständlich wurde auch Japans Hauptstadt Tokio nicht vergessen. Ein ganz anderes Zielgebiet wiederum ist Nepal mit seinen Hochland-Wanderungen im Annapurna- und im Mount-Everest-Gebiet. TS/H

## Hausratversicherung — eine nützliche Vorsorge

Vor 30 Jahren genügte ein Handkoffer, um die gesamte Habe unterzubringen. Fünf Jahre später brauchte es schon einen kleinen Pritschenwagen. Heute erweckt allein der Gedanke an einen Umzug ein Unbehagen, das den Schlaf raubt. Und der Hausrat wächst und wächst und wächst... Er stellt einen beträchtlichen Wert dar, der ausreichend versichert werden sollte. Denn selbst die besten Einbruchssicherungen schützen nur bedingt. Versichert im Rahmen der Hausrat-Versicherung sind Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Beraubungs-, Leitungswasser- und auf Wunsch ebenso Glas- und Sturmschäden. Versicherungswert ist der Wiederbeschaffungspreis (Neuwert). Ist allerdings der Zeitwert einer Sache niedriger als 50 Prozent des Neuwertes (ebenso nicht mehr zum Gebrauch bestimmte Sachen), so gilt dieser als Versicherungswert.

► Der Wert eines Hausrats wird häufig unterschätzt, so daß die Versicherungssumme zu niedrig bemessen wird. Im Schadensfalle sind dann infolge der bestehenden Unterversicherung Enttäuschungen bei der Regulierung des Schadens unvermeidbar. In Anbetracht der heutigen Preissteigerungen empfiehlt es sich daher dringend, bei länger bestehenden Verträgen hin und wieder zu prüfen, ob die Versicherungssumme noch ausreicht.

Manche Gesellschaften halten auch Druckstücke bereit, an Hand derer sich der Wert des Hausrates verhältnismäßig leicht errechnen läßt. Die kleine Mühe der Wertermittlung sollte man nicht scheuen.

Zum Hausrat gehören alle Sachen, die in einem Haushalt zur Einrichtung, zum Gebrauch oder zum Verbrauch dienen, außerdem Bargeld, Goldmünzen, Barrengold, Urkunden einschließlich Wertpapiere und Sammlungen usw. Mitversichert

sind auch wasserführende Installationen mit den Zu- und Ableitungsrohren, die der Versicherungsnehmer als Mieter auf seine Kosten beschafft hat und für die er die Gefahr trägt. Mitversichert sind auch Arbeitsgeräte und Einrichtungsgegenstände, die dem Beruf dienen. Dies gilt dann, wenn sich die Praxis in unmittelbarer Verbindung zur Wohnung befindet. Ist dies nicht der Fall, so empfiehlt sich eine besondere Versicherung der Praxis-Einrichtung.

**Bargeld** — inbegriffen Goldmünzen und Barrengold — ist jedoch nicht uneingeschränkt bzw. unbegrenzt versichert, soweit es sich um höhere Beträge als 500 Mark handelt. So ist Bargeld bis zu 1000 DM *nur dann* versichert, wenn es sich in verschlossenen Behältnissen, die eine erhöhte Sicherheit auch gegen die Wegnahme der Behältnisse, selbst gewähren, befindet. Es genügt also nicht, einen Betrag von 1000 DM in eine Kassette einzuschließen und sie in den unverschlossenen Schreibtisch zu stellen. Dieser muß abgeschlossen und der Schlüssel abgezogen werden. Der versicherte Geldbetrag erhöht sich bei Versicherungssummen von mehr als 50 000 DM auf zwei Prozent, hiervon höchstens auf 5000 DM (einschließlich der erstgenannten 500 DM) der Versicherungssumme.

► Nur unter Verschuß im Geldschrank oder eingemauerten Stahlschrank mit Geldschrankverschuß ist Bargeld unbegrenzt versichert.

Wie Geldbeträge von 1000 DM müssen auch außer Gebrauch befindliche Schmuck-, Gold- und Silbersachen mit einem Versicherungswert über 1000 DM (je Sache) aufbewahrt werden. Es empfiehlt sich, die Schmuck- und Wertsachen im Banksafe unterzubringen, um jeder Sorge enthoben zu sein. ▷

## WIRTSCHAFT

Die gleiche Empfehlung gilt auch für Urkunden, Sparbücher, Wertpapiere und Sammlungen, die für die Unterbringung im Safe geeignet sind. Haben sie einen höheren Wert als 1000 DM, müssen sie ebenso wie Bargeld in gleicher Höhe verwahrt werden. Über Urkunden, Wertpapiere und Sammlungen aller Art, deren Wert 5000 DM übersteigt, müssen Verzeichnisse geführt und gesondert unter Verschuß gehalten werden.

Schmucksachen befinden sich nicht nur „in Gebrauch“, solange sie getragen werden, sondern es kommt darauf an, ob sie sich nach der Verkehrsauffassung in fortlaufender, stetiger, regelmäßiger Verwendung befinden. In Gebrauch befinden sich danach zum Beispiel ein Armband, ein Trauring usw., die regelmäßig getragen zu werden pflegen, auch wenn sie vorübergehend abgelegt werden. Am Tage regelmäßig getragene Schmucksachen brauchen nachts nicht verschlossen zu werden. Eine wertvolle Perlenkette findet sich nur in Gebrauch, wenn sie getragen oder unmittelbar vor der Benutzung hergeholt wird.

Bei Sammlungen, die ihrer Art nach nicht ohne weiteres „unter Verschuß“ gehalten werden können, wie Gemälde, Erstdrucke usw. bedarf es besonderer Vereinbarung mit dem Versicherer, der dann meist bestimmte Sicherungsvorkehrungen (Alarmanlagen) verlangen wird. Versicherbar ist nur ein objektiv bestimmbarer Wert (Marktwert), nicht der „Affektionswert“. Die Notwendigkeit dieser Bestimmungen ist sicher einleuchtend und wohl begründet, so umständlich zu erfüllen sie auch scheinen. Man stelle sich aber einmal vor, daß im Schadensfalle der Verlust nach Umfang und Höhe nachgewiesen werden muß, um die Entschädigung hierfür zu erhalten. Selbst bei Unterbringung von Wertsachen und wichtigen Urkunden im Safe hat es sich bewährt, ein Verzeichnis der dort befindlichen Sachen anzufertigen. Im Laufe der Zeit vergißt man leicht, was alles

im Safe liegt, und sucht zu Hause vergeblich, bis man auf den Einfall kommt, im Safe nachzusehen.

► Versichert sind übrigens auch Abhebungen Unberechtigter auf Sparbücher, die entwendet wurden oder abhanden gekommen sind, mit Begrenzung der Entschädigung auf 5000 DM. Bei einem Wohnungswechsel innerhalb der Bundesrepublik und Berlin ist der Hausrat übrigens auch während des Umzugs und in der neuen Wohnung versichert, da der verschlossene Möbelwagen einem Gebäude gleichgestellt wird. Die Versicherung erstreckt sich jedoch nur auf die versicherten Gefahren und ersetzt keineswegs eine Transportversicherung.

Die Hausrat-Versicherung gewährt gegen eine Reihe von Gefahren Versicherungsschutz, über die im einzelnen in folgenden Beiträgen berichtet werden soll. Kurt Hanne

### Standesbank: Erfolgreich in einem schwierigen Jahr

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank konnte im Jahre 1973 trotz der Restriktionsmaßnahmen von Bundesbank und Bundesregierung erneut ihr Geschäft erheblich ausweiten. Die Bilanzsumme, die 1972 die Milliardenengrenze übersprang, stieg 1973 um 16 Prozent auf 1,242 Milliarden. Innerhalb der letzten drei Jahre hat sich die Bilanzsumme mehr als verdoppelt. Die Kundeneinlagen nahmen um mehr als 179 Millionen DM auf 1,062 Milliarden DM zu. Trotz erkennbarer Bevorzugung der Termingelder (Steigerung um 40 Prozent auf rund 374 Millionen DM) wuchsen die Spareinlagen um knapp 7 Prozent auf 374,6 Millionen DM. Wegen Beachtung der Liquiditätsvorsorge war die Deutsche Apotheker- und Ärztebank auch 1973 in der Lage, ihrem Förderungsauftrag gegenüber den Heilberufsständen im Rahmen der Kreditaktion für die freien Berufe

nachzukommen. Die Ausleihungen an niederlassungswillige Ärzte und Zahnärzte stiegen um über 46 Prozent auf mehr als 200 Millionen DM, während sich die Kredite insgesamt um 29 Prozent auf 775 Millionen erhöhten.

► „Die Standesbank hat damit in einer Periode, in der die Finanzierung von Praxisneugründungen zunehmend schwieriger wurde, erneut ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und damit gleichzeitig den Sicherstellungsauftrag der ärztlichen und zahnärztlichen Körperschaften nachhaltig unterstützen können“, so die Apotheker- und Ärztebank. Auch der Zugang von mehreren tausend neuen Mitgliedern und Kunden im vergangenen Jahr dokumentiere das Vertrauen der Heilberufsangehörigen in das Institut. – In Frankfurt domiziliert die Bank seit Mai 1973 in einem eigenen Haus; die Filialen Nürnberg und Kassel bezogen größere Geschäftsräume. Anfang 1974 wurde im Ärztehaus Mannheim eine neue Filiale eingerichtet; im März und April führen die Filialen München und Berlin in neuen Häusern den Geschäftsbetrieb weiter. Damit ist die Deutsche Apotheker- und Ärztebank an 16 Orten der Bundesrepublik mit 19 Filialen bzw. Zweigstellen vertreten. EB

### Versicherungssteuer

Als eine kräftig sprudelnde Einnahmequelle erweist sich die Versicherungssteuer. Wie der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft in Köln bekanntgibt, hat die Versicherungssteuer im vergangenen Jahr erstmals die Milliardenengrenze überschritten. Sie brachte dem Bund Einnahmen in Höhe von 1,054 Milliarden DM. Das sind 12,5 Prozent mehr als 1972 und knapp 71 Prozent mehr als 1970. Die Versicherungssteuer muß der Versicherte zusätzlich zur Prämie entrichten – in der Regel beträgt sie davon fünf Prozent. Ausgenommen sind allerdings vor allem Beiträge zur Lebens- und Krankenversicherung. EB